

Schönheiten aus Blech, Chrom und Leder

Über 100 Fahrzeuge starten in Lindlar bei der Oldtimer-Rallye „Tour der 1000 Kurven“

VON SANDRA SONNTAG

Lindlar. Manch einer wird sich beim samstäglichen Brötchenholen verwundert die Augen ge-
rieben haben, angesichts der großen Anzahl an Oldtimern auf dem Lindlarer Marktplatz. Mehr als hundert historische Fahrzeuge gingen dort bei „Tour der 1000 Kurven“ an den Start.

„Licht, Bremse, Blinker bitte“ – bevor es losgehen konnte, wurde der technische Zustand jedes einzelnen Fahrzeuges von Helfern der Renngemeinschaft Oberberg (RGO) überprüft, welche die Veranstaltung zum 26. Mal organisierte. Hans-Werner Kisseler ist für die RGO seit vielen Jahren vor Ort: „Es gibt bei dieser Tour immer eine interessante Mischung an Fahrzeugen.“ Mindestens 50 Jahre müssen die vierräderigen Schätzchen auf dem Buckel haben, um bei der Rallye mitmachen zu dürfen.

Gabriele und Hans Brückmann sind erfahrene Tour-Teilnehmer und gehen mit ihrem Saab 96 GL, Baujahr 1979, an den Start. „Früher wurden damit richtige Rallyes gefahren“, erzählt der Düsseldorfener. Er ist sehr froh darüber, dass einer der Vorbestitzer die ursprüngliche Sitzbank gegen Fahrer- und Beifahrersitz ausgetauscht hat: „Das ist jetzt zwar nicht mehr der Original-Zustand, aber dafür deutlich bequemer.“

Gabriel Keßler und Sohn Joshua aus Montabaur nehmen mit ihrem grasgrünen VW T2 aus dem Jahr 1978 bereits zum dritten Mal an der Ausfahrt teil. Auch wenn der Kult-Camper erst seit 1994 in seinem Besitz ist, bestand für Keßler schon vorher eine besondere Verbindung: „Seit meiner Kindheit habe ich den Bulli durch unseren Ort fahren sehen, kenne ihn also sozusagen



Mehr als 100 Fahrzeuge gehen bei der „Tour der 1000 Kurven“ in Lindlar an den Start, von dort aus führt die malerische Route quer durch Oberberg. Gabriel und Joshua Keßler nehmen mit ihrem grünen VW-Camper (u.r.) zum dritten Mal an der Tour teil. Fotos: Kümper

schon mein Leben lang und konnte ihn dann glücklicherweise aus erster Hand kaufen.“

Mit Christoph Werner und seinem 15-jährigen Sohn Matthias, beide aus Lindlar, geht sich ein weiteres Vater-Sohn-Gespann auf die kurvige Strecke. Der goldene Opel Manta GSI, Baujahr 1988, ist seit 14 Jahren der Stolz der Familie. Während die meisten der Teilnehmer sich für einen Start in der eher entspannten Touristik-Klasse entschieden haben, geht Udo Eisenhut aus Remscheid mit seinem knallroten Porsche 922 G, Baujahr 1978, in der Kategorie Tourensport ins Rennen. „180 PS wollen ja schließlich irgendwie genutzt werden“, erklärt Co-Pilot Herbert Cramer augenzwinkernd.

Gestartet wird in drei Kategorien

Der Wermelskirchener Franz Kratochvíl gerät bei seinem Mercedes 300 SL Cabrio regelrecht ins Schwärmen: „Die Kombination von weißem Lack und englisch-grüner Leder-Innenausstattung ist etwas absolut Besonderes.“ Gemeinsam mit seiner Frau Gabriele nimmt er seit vier Jahren an der Tour teil und schätzt dabei besonders die schöne oberbergische Landschaft. 140 Kilometer galt es in drei verschiedenen Wertungen und somit mit verschiedenen Aufgabenstellungen zu bewältigen. Von Bürgermeister Dr. Georg Ludwig pünktlich ins Rennen geschickt, ging es von Linde und Engelskirchen zur Mittagspause nach Bielsstein, bevor die Strecke am Nachmittag über Gummersbach, Glimborn und Hartegasse zurück zum Lindlarer Marktplatz führte. Die Siegerehrung fand am Abend in Lindlar statt.